

Maturaarbeiten - Wie komme ich zu einer Idee?¹

Am Anfang jeder Maturaarbeit steht die Idee! Falls Sie diese noch nicht haben, helfen Ihnen vielleicht die folgenden Denkanstösse:

1. Welches sind meine bevorzugten Fächer, was macht mir besonders Spass?
2. Wie stehen meine Hobbys in Bezug zu den Fächern des Gymnasiums?
3. Woran habe ich sonst noch Freude? Was für Fragen/Probleme/Inhalte reizen mich?
4. Intuitive Ideen nutzen! Schreiben Sie sie auf, bevor sie vergessen sind. Nicht krampfhaft "suchen"!
5. Wie sehen Maturaarbeiten aus (Einblick in frühere Arbeiten in der Bibliothek)
 - in den Sprachen (Deutsch, Französisch, Italienisch, Englisch, Latein, Russisch, Spanisch)
 - in den sozialwissenschaftlichen Fächern (Geschichte, Geografie, Wirtschaft)
 - in den mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächern (Mathematik, Physik, Biologie, Chemie, Informatik)
 - in den musisch-künstlerischen Fächern (Musik, Bildnerisches Gestalten)
 - In den humanwissenschaftlichen Fächern (Philosophie, Ethik)
 - im Turnen (Sportwissenschaft)?
6. Kontakte mit den jeweiligen Lehrpersonen erleichtern ein erstes Eingrenzen der Ideen!
7. Suchen Sie jetzt schon z.B. in der Schulbibliothek, im Internet oder bei entsprechenden Lehrkräften nach Unterlagen, die das Interessensgebiet behandeln!
8. Überlegen Sie, was Sie für Anforderungen an die Arbeit stellen wollen:
 - Wollen Sie forschen? Praktisch etwas untersuchen?
 - Wollen Sie etwas beschreiben, Texte untersuchen, Interviews verarbeiten?
 - Wollen Sie experimentell-kreativ tätig werden? Ideen zur Umsetzung bringen?
9. Innovationen (neue Ideen) auf allen Ebenen:
 - Form der Präsentation
 - neue Experimente, Erkenntnisse
 - Qualität, nicht Quantität (und auch nicht schöne Form ohne entsprechenden Inhalt) ist gefragt.
10. Ihre Maturaarbeit wird wie eine persönliche Visitenkarte wirken; daher soll auch Ihre Persönlichkeit mit einfließen!
11. Denken Sie jetzt schon daran: Am Schluss steht die Präsentation der Arbeit. Kommen Ihnen schon Ideen, was da zu tun wäre?
12. Stellen Sie Ihre Arbeit unter ein persönliches Motto!

Wie reichere ich das Thema/die Idee an?

Das Thema anreichern bedeutet, sich mit der Idee auseinanderzusetzen und diese in Beziehung zu bereits vorhandenem Wissen zu setzen.

1. Nach den ersten Kontakten mit Kolleginnen bzw. Kollegen, Eltern und Lehrpersonen sollten Sie das Umfeld des Themas skizzieren!
2. Notieren Sie die Ideen, die andere Personen zu den Themen geäußert haben, sonst vergessen Sie sie bestimmt!
3. Suchen Sie in Handbüchern und auf dem Internet erste Erklärungen zu Begriffen und Inhalten, die in Ihrer Arbeit zentral werden könnten!
4. Was haben andere schon dazu gedacht? Was kann ich Neues machen?
5. Stellen Sie das Thema in einen grösseren Zusammenhang: In welchem Themenumfeld steht es; wo sind Vernetzungsmöglichkeiten? Verschaffen Sie sich einen Überblick: vom grossen Zusammenhang zum spezifischen Thema.

¹ Als Grundlage für den diesen Text durfte ich in verdankenswerter Weise eine Handreichung des Gymnasiums Antonius, Appenzell (verfasst von Herrn A. Reichlin) benutzen. Mark Steiger

6. Setzen Sie Ihre grafischen Fähigkeiten ein und zeichnen/schreiben Sie

- Mind Maps
- Zusammenstellungen der Ideen
- Verzeichnisse von Fächern eine Liste von Lehrpersonen, zu denen Sie eine spezielle Beziehung haben.

(Anregung zu einer Übung : Sie haben bestimmt ein Hobby. Versuchen Sie alles, was Ihnen im Zusammenhang mit dem Hobby einfällt, aufzuzeichnen bzw. schriftlich in strukturierter Form darzustellen.)

In der Zwischenzeit sind Sie vielleicht gefragt worden: "Wie ist dein/Ihr Thema?" Die Formulierung des genauen Titels der Maturaarbeit hat noch Zeit, aber ein Arbeitstitel sollte gesetzt werden. Dabei soll (wenn das zutrifft) zum Ausdruck kommen, dass Sie wissenschaftlich, d.h. systematisch zu arbeiten gedenken. Dies bedingt eine klare Fragestellung:

- Mit einer klaren Fragestellung verlieren Sie sich nicht im Thema!
- Der (künftige) Leser / die Leserin weiss, was da behandelt, aber auch, was da nicht behandelt wird!

Eine Arbeit über „Die historische Bausubstanz von Appenzell-Innerrhoden“ zu schreiben, wäre zwar interessant, aber übersteigt die Möglichkeiten einer Maturaarbeit. Zudem wird vielleicht bereits einiges vorhanden sein, das zu einer interessanten Arbeit zusammengesetzt werden könnte. Z.B. könnte die Entstehung des so umstrittenen neuen Hauses am Landsgemeindeplatz beschrieben werden. Damit könnte „Die Eigenheit oder die Weiterentwicklung des Appenzeller Baustils in der neuen Architektur am Beispiel des Hauses Schäfer“ beschrieben werden.

Einige geeignete Arbeitstitel
(spezifische, diversifizierte Themen)

Einige eher ungeeignete Arbeitstitel
(zu grob, zu umfassend)

Die technischen Möglichkeiten der Messung der unterschiedlichen Stundenlänge zur Römerzeit anhand der Pläne einer Wasseruhr	Römer und Zeitmessung
Die verkehrstechnischen Auswirkungen des Lawinenwinters 98/99 auf die Transitachse Gotthard und San Bernardino	Lawinen und Verkehr
Die Umsetzung von Miros Bild "Der Hund" in zeitgenössische Klaviermusik	Bild und Musik
Ursachen des Treibhauseffektes und dessen Wirkung auf das Klima im Berner Oberland	Der Treibhauseffekt
Desertifikation und ihre Auswirkung auf die Lebensweisen des Stammes der Bakossi am Tschadsee	Desertifikation im Tschad